

TA 201

**DAS INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
IM JAHRE 1977**

F 251 / 1977

Jahresbericht

**Institut für deutsche Sprache
Postfach 5409
D-6800 Mannheim**

© Institut für deutsche Sprache, Mannheim 1978

Der Jahresbericht erscheint gleichzeitig als Beitrag in:
Grammatik und Deutschunterricht. Jahrbuch 1977 des Instituts für
deutsche Sprache (Sprache der Gegenwart, Band 44), Pädagogischer
Verlag Schwann, Düsseldorf 1978.

Das Institut für deutsche Sprache im Jahre 1977

1. Allgemeines

1.0. Die akuten finanziellen Probleme, mit denen das Institut im Vorjahr zu kämpfen hatte, wurden im Berichtsjahr weitgehend bereinigt. Die chronischen Schwierigkeiten konnten jedoch auch 1977 nicht gelöst werden. Die wirtschaftliche Situation des Instituts blieb weiterhin durch die ungünstige Zusammensetzung des Gesamthaushalts aus einem relativ geringen Anteil etatisierter Mittel und einem hohen Anteil befristeter Projektmittel unterschiedlicher Stellen gekennzeichnet. Weitere Mitarbeiter verließen das Institut, weil ihnen keine längerfristigen Beschäftigungsmöglichkeiten geboten werden konnten. Gegen Ende 1977 mußte festgestellt werden, daß sich der Mitarbeiterstab im Verlauf von nur zwei Jahren um rund ein Drittel verringert hat.

Das Bemühen der Organe des Instituts war deshalb auch 1977 darauf gerichtet, eine weitere Schrumpfung der vorhandenen Arbeitsplätze zu verhindern und eine Verstärkung des etatisierten Haushalts zu erreichen. In diesem Bemühen wurde im Herbst dieses Jahres ein Memorandum des Geschäftsführenden Direktors zur Situation des Instituts den für den Institutshaushalt zuständigen Ministerien und anderen mit Aufgaben der Forschungsförderung und Wissenschaftspolitik befaßten Stellen übergeben.

Anfang 1977 wurde das Institut in die gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder (die sog. 'Blaue Liste') aufgenommen. Die Federführung für den Institutshaushalt hat seitdem das Kultusministerium des Sitzlandes Baden-Württemberg. Das Institut hofft, daß diese im Hinblick auf die Aufgaben des Instituts sinnvolle gemeinsame Zuständigkeit von Bund und Land sich in den kommenden Jahren zugunsten der lange erwarteten wirtschaftlichen Konsolidierung des Instituts auswirken wird.

Die einzige größere organisatorische Änderung war während des Berichtsjahres die Ende 1976 vom Kuratorium beschlossene Überleitung der Zentralabteilung in die Abteilung Zentrale Wissenschaftliche Dienste (ZWD). Die Verwaltung, die Teil der Zentralabteilung war, wurde unmittelbar dem Vorstand unterstellt. Mit der kommissarischen Leitung der Abteilung ZWD, in der die verschiedenen wissenschaftlichen Dienstleistungsbereiche des Instituts zusammengefaßt sind, wurde Herr Teubert beauftragt.

Eine Vereinfachung der räumlichen Unterbringung des Instituts in Mannheim wurde durch einen weitgehend internen Umzug erreicht.

Durch Anmietung einer großen Büroetage neben dem Hauptgebäude konnten die bis dahin auf insgesamt vier benachbarte Gebäude verteilten Arbeitsbereiche zu einem zusammenhängenden Komplex in nur zwei Häusern zusammengefaßt werden. Erschwert und behindert wurde dieser Umzug durch einen Brand, bei dem zwei Stockwerke beschädigt wurden. Der Schaden konnte jedoch restlos behoben werden.

1.1. Personalstärke im Berichtsjahr

17 Wissenschaftler auf Planstellen

36 Wissenschaftler auf Projektstellen

45 Verwaltungs- und technische Angestellte (davon 23 auf Planstellen)

29 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

1.2. Anschriften

Institut für deutsche Sprache

Friedrich-Karl-Str. 12

Postfach 5409

6800 Mannheim 1, Telefon (0621) 441081

Außenstellen:

Forschungsstelle für öffentlichen Sprachgebrauch

Kaiserstr. 46

5300 Bonn, Telefon (02221) 638980

Deutsches Spracharchiv

Adenauerallee 113

5300 Bonn, Telefon (02221) 210029

Forschungsstelle Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck, Telefon 26741

Redaktion GERMANISTIK

Pfrondorferstr. 4

Postfach 2140

7400 Tübingen, Telefon (07071) 24185

1.3. Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:

Bundesministerium für Forschung und Technologie	DM 1.253.800,--
Land Baden-Württemberg	DM 1.253.800,--
Stadt Mannheim	DM 10.000,--
eigene Einnahmen	DM 82.500,--
	<u>DM 2.600.100,--</u>

Ausgaben:

Personalausgaben	DM 1.986.900,--
Sachausgaben	DM 613.200,--
	<u>DM 2.600.100,--</u>

Projekt "Linguistische Datenverarbeitung"

Zuschußgeber: Bundesministerium
für Forschung und Technologie

Personalausgaben	DM 1.005.400,--
Sachausgaben	DM 499.000,--
	<u>DM 1.504.400,--</u>

Projekt "Kontrastive Linguistik"

Zuschußgeber: Auswärtiges Amt

Personalausgaben	DM 1.063.000,--
Sachausgaben	DM 167.000,--
	<u>DM 1.230.000,--</u>

Projekt "Fremdwörterbuch von Schulz/Basler"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Personalausgaben	DM 215.400,--
Sachausgaben	DM 6.500,--
	<u>DM 221.900,--</u>

Projekt "Verbvalenz"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Personalausgaben	DM 243.000,--
Sachausgaben	DM 5.000,--
	<u>DM 248.000,--</u>

Projekt "Nominale Wortkomposition"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Personalausgaben DM 116.270,--

Sachausgaben DM 4.500,--

DM 120.770,--

Gesamtzuschüsse

DM 5.925.170,--

=====

2. Forschungsberichte

2.1. Abteilung Grammatik und Lexik

Leiter: Dr. W. MENTRUP

Die Abteilung besteht z.Zt. aus ca. 20 Mitarbeitern und ist in sechs Gruppen untergegliedert, von denen drei in Mannheim arbeiten und je eine in Innsbruck, Freiburg und Bonn.

2.1.1. Arbeitsgruppen

2.1.1.1. Syntaktische Strukturen (Leiter: Dr. W. MENTRUP)

In diesem Arbeitsbereich wurden im Berichtsjahr folgende Monographien (z.T. als Manuskripte) abgeschlossen:

K.-H. Bausch: Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache

Teil 1: Forschungslage, theoretische und empirische Grundlagen morphologischer Analyse

Teil 2: Semantisch-pragmatische und soziostilistische Analyse, Aspekte des Sprachwandels

B. Hilgendorf: Relativsätze der deutschen geschriebenen und gesprochenen Sprache

U. Hoberg: Die Wortstellung in der geschriebenen deutschen Gegenwartssprache

P. Schröder: Wortstellung in Texten der gesprochenen Standardsprache des Deutschen

W. Teubert: Valenz des Substantivs. Attributive Ergänzungen und Angaben

I. Zint-Dyhr: Ergänzungssätze

An folgenden Monographien wird über das Jahr 1977 hinaus weitergearbeitet:

B. Hilgendorf: Attribut- und Angabesätze der deutschen geschriebenen und gesprochenen Sprache

W. Mentrup: Syntaktische Strukturen in Texten der gesprochenen Standardsprache; darin als ein Teilkapitel:

H. Günther: Nichtverbalsatzstrukturen in Texten der gesprochenen Standardsprache des Deutschen

2.1.1.2. Fremdwörterbuch SCHULZ/BASLER (Leiter: Dr. A. KIRKNESS)

An der Vervollständigung des von Schulz und Basler nur bis Qu bearbeiteten historischen Fremdwörterbuchs wurde im Berichtsjahr weitergearbeitet. Abgeschlossen wurden folgende neue Teile:

Deutsches Fremdwörterbuch,

3. Band 2. Lieferung (*Rabatt bis Reparation*) 1977

3. Lieferung (*Reparatur bis rustikal*) 1977

4. Band 1. Lieferung (*Sabotage bis Synfonie*) 1977

Die 2. Lieferung des 4. Bandes befindet sich im Druck. Das gesamte Projekt soll Ende 1979 abgeschlossen werden.

2.1.1.3. Gastarbeiterprobleme

Im November 1977 wurde ein Projektantrag "Deutschsprachiges kommunikatives Verhalten türkischer und griechischer Arbeitnehmer im Raum Mannheim" an die Stiftung Volkswagenwerk gestellt. Das Ziel der geplanten Untersuchung ist, Zusammenhänge zwischen soziokulturellem Kontext, konkreten Kommunikationssituationen und sprachlich-kommunikativem Verhalten zu analysieren.

2.1.1.4. Wortbildung (Außenstelle Innsbruck, Leiter: Dr. O. PUTZER)

In der Außenstelle Innsbruck wird von einer Arbeitsgruppe die deutsche Wortbildung bearbeitet. Im Frühjahr 1977 wurde der dritte Band ("Das Adjektiv") als Manuskript abgeschlossen. Seit April 1977 arbeitet die Gruppe an dem 4. Band "Nominale Kompositionen und kompositionsähnliche Strukturen im Deutschen".

2.1.1.5. Gesprochene Sprache

Mit der Monographie von P. Schröder (vgl. 2.1.1.1.) wurden die Freiburger Arbeiten zur gesprochenen Sprache im Rahmen des Projekts "Grundstrukturen" beendet. Freiburger Mitarbeiter des Instituts unterstützten während des Berichtsjahres ein externes DFG-Projekt "Dialogstrukturen" am Deutschen Seminar der Universität Freiburg i.Br.

2.1.1.6. Forschungsstelle für öffentlichen Sprachgebrauch (Bonn, Leiter: Dr. M.W. HELLMANN)

Neben ihren laufenden Arbeiten beteiligten sich die Bonner Mitarbeiter des Instituts am DFG-Projekt "Ost-West-Wortschatz", einer Untersuchung der sprachlichen Differenzierung zwischen der Bundesrepublik und der DDR.

Seit September 1977 wird außerdem an einem "Kleinen Wörterbuch des DDR-Wortschatzes" gearbeitet. Dieses Wörterbuch soll auf wissenschaftlicher Grundlage und in allgemeinverständlicher Weise den Kernbestand des DDR-spezifischen, gemeinsprachlichen Wortschatzes zusammenstellen und erläutern. Dieses Projekt soll im Februar 1979 abgeschlossen werden.

2.1.2. Neue Organisation der Abteilung

Stellenmäßige und finanzielle Unsicherheiten der Mitarbeiter mit Projektstellen, daraus resultierender Personalschwund und organisatorische Schwierigkeiten durch die räumliche Trennung der Abteilung kennzeichneten die beiden letzten Jahre. Zur Konzentration der Arbeiten wurde ein Umzug der Freiburger Mitarbeiter und die Verlegung der Forschungsstelle für öffentlichen Sprachgebrauch nach Mannheim (für 1979 bzw. 1980) beschlossen. Zur Koordination der Arbeitsgruppen der Abteilung und zur Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen anderer Abteilungen und mit Institutionen außerhalb des Instituts wurden folgende Arbeitskreise eingerichtet bzw. vorgesehen:

- AK 1: Lexikographie und Lexikologie
- AK 2: Syntaktische Strukturen
- AK 3: Corpora und Computer
- AK 4: Fachsprachen und Gemeinsprache

2.1.3. Geplante Forschungsvorhaben

Die Planung gliedert sich nach den Bereichen, die im Zusammenhang mit den Arbeitskreisen bereits benannt sind:

- Lexikographie und Lexikologie (Wortschatzvergleich Bundesrepublik – DDR; Neubearbeitung des Wörterbuchs von SCHULZ/BASLER; Probleme der Erfassung von Fachsprachen; Vorarbeiten an dem geplanten großen interdisziplinären Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache)
- Syntaktische Strukturen (Angaben und Attribute; selbständige Äußerungseinheiten – Satzformen und Satzfunktionen; zusammengesetzte Sätze)

- Corpora und Computer (Bereitstellung von Arbeitscorpora für die oben genannten Bereiche)
- Fachsprachen und Gemeinsprache (Probleme der Fachsprachenlexik und -syntax – dies ist auch das Thema der Jahrestagung 1978 des Instituts).

2.2. Abteilung Kontrastive Linguistik

Leiter: Dr. G. STICKEL

Gemeinsamer Nenner der verschiedenen Arbeitsbereiche der Abteilung ist die Untersuchung und Beschreibung des Deutschen im Verhältnis zu anderen Sprachen. Hierzu gehören auch gezielte Untersuchungen von Teilgebieten des Deutschen, die in spezielle sprachvergleichende Darstellungen eingehen sollen. Während des Berichtsjahrs waren folgende Arbeitsgruppen und -bereiche in der Abteilung zusammengefaßt:

- Deutsch-japanische kontrastive Grammatik (Leiter: Prof. T. KANEKO)
- Deutsch-spanische kontrastive Grammatik (Leiter: Prof. Dr. H.M. GAUGER zusammen mit Prof. Dr. N. CARTAGENA)
- Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik (Koordinator: Prof. Dr. U. ENGEL)
- Deutsch-rumänische kontrastive Grammatik (Koordinator seit 1.11.77 Dr. K. STEINKE)
- Arbeitsstelle für Fragen der Mehrsprachigkeit (Dr. L. AUBURGER und Dr. H. KLOSS)
- Verbvalenz (Leiter: H. SCHUMACHER)

Die Abteilung arbeitet darüber hinaus in unterschiedlicher Weise mit Wissenschaftlern und Forschungsgruppen anderer Institutionen zusammen, insbesondere mit der Kopenhagener Gruppe "Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik". Die Vorbereitungen für die Erarbeitung einer "Deutsch-polnischen kontrastiven Grammatik" wurden gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Linguistik der Universität Warschau weitergeführt.

2.2.1. Deutsch-japanische kontrastive Grammatik

Die Gruppe erarbeitet eine kontrastive Darstellung der deutschen und japanischen Grammatik, die neuen Lehrwerken für den Deutschunterricht in Japan und den Japanischunterricht in den deutschsprachigen Ländern als linguistische Grundlage dienen soll.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden die Beschreibungen der morpho-syntaktischen Strukturen beider Sprachen weitergeführt und abgeschlossen. Begonnen wurde mit der typologischen Kontrastierung der formalen Strukturen anhand der einzelsprachlichen morphosyntaktischen Beschreibungen. Die vergleichende Darstellung dieses Bereichs soll im Verlauf des nächsten Jahres als Manuskript abgeschlossen werden, und zwar in einer deutsch- und einer japanischsprachigen Version.

Parallel zu der typologisch-formalen Kontrastierung arbeitete die Gruppe an der semantischen Kontrastierung von jeweils rund 30 verschiedenen syntaktischen Strukturen der beiden Sprachen weiter. Ausgewählt wurden die Strukturen, die erfahrungsgemäß japanischen Deutschlernenden bzw. deutschsprachigen Japanischlernenden besondere Schwierigkeiten bereiten. Da die Lernschwierigkeiten nicht "symmetrisch" verteilt sind, werden in diesem Untersuchungsbereich vorwiegend unidirektionale Beschreibungen erstellt. Eine Darstellung dieses Bereichs soll als Rohfassung in der ersten Hälfte des nächsten Jahres abgeschlossen werden.

Seit dem Frühjahr 1977 arbeitet die Gruppe im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Staatlichen Institut für japanische Sprache in Tokyo zusammen. Im Verlauf des Jahres wurde mit dem Austausch von Mitarbeitern begonnen. Das japanische Partnerinstitut hat die Bearbeitung des für den Sprachunterricht wichtigen "Grundwortschatzes" und des situativen Sprachverhaltens in beiden Sprachen übernommen. Die Bearbeitung weiterer Teile des Werks wurde mit externen Wissenschaftlern in Japan und der Bundesrepublik vereinbart. Eine erste Fassung der vergleichenden Wortbildung wurde inzwischen vorgelegt. Mit dem Vergleich der Lautstrukturen beider Sprachen wurde begonnen.

2.2.2. Deutsch-spanische kontrastive Grammatik

Die Gruppe erarbeitet eine kontrastive Beschreibung der deutschen und spanischen Grammatik, die die linguistischen Voraussetzungen für neue Lehrwerke in den beiden Sprachgebieten bieten soll.

Im Berichtsjahr wurde auf den Gebieten der Phonetik und Phonologie, der Morphosyntax und der Onomasiologie weitergearbeitet.

Im Bereich der Lautstrukturen wurden die einzelsprachlichen und die kontrastiven Teile ausgearbeitet. Abgeschlossen wurde auch eine Zusammenstellung der phonetischen, phonologischen und intonatorischen Besonderheiten der verschiedenen regionalen Ausprägungen des amerikanischen Spanisch.

Im Bereich der Morphosyntax wurden die einzelsprachlichen und vergleichenden Darstellungen von Genus, Numerus, Komparation, Aspekt

und Vox fertiggestellt. Abgeschlossen wurden die Untersuchungen zur Komposition und Derivation. Zu weiteren grammatischen Bereichen wurden einzelsprachliche Untersuchungen durchgeführt, die im nächsten Jahr vervollständigt und durch kontrastive Beschreibungen zu ergänzen sind.

Im onomasiologischen Bereich wurden Ausarbeitungen zu den Formen des Fragens, der Verneinung, des Hervorhebens, der lokalen Deixis, der Modalität, der Darstellung eines Geschehens vom Objekt her und eines Geschehens ohne Nennung des Täters erstellt.

Die gegen Ende des Berichtsjahres auf zwei Mitarbeiter verkleinerte Gruppe soll im folgenden Jahr die noch fehlenden Teile ergänzen, unterstützt durch mehrere externe Wissenschaftler, mit denen die Bearbeitung einer Reihe von Teilaufgaben vereinbart wurde.

2.2.3. Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik

Die informelle Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe aus Wissenschaftlern der Universitäten Zagreb, Belgrad, Novi Sad und Sarajevo wurde weitergeführt. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde eine förmliche Kooperationsvereinbarung vorbereitet. Im Rahmen dieser Vereinbarung soll die Zusammenarbeit bei der Erstellung einer kontrastiven deutsch-serbokroatischen Grammatik in den kommenden Jahren intensiviert werden. Die Anwendungsziele dieser Grammatik entsprechen denen der übrigen kontrastiven Vorhaben.

2.2.4. Deutsch-rumänische kontrastive Grammatik

Im Herbst 1977 konnte das Institut einen hauptamtlichen Mitarbeiter einstellen. Damit sind die Voraussetzungen für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern an der Universität Bukarest und anderen rumänischen Universitäten wesentlich günstiger geworden. Auf der Grundlage des Kooperationsabkommens mit der Universität Bukarest wurde ein detaillierter Arbeitsplan für die kommenden Jahre vereinbart. Eine Reihe von Vorarbeiten konnten mit den rumänischen Kollegen ausführlich diskutiert werden.

2.2.5. Arbeitsstelle für Fragen der Mehrsprachigkeit

Die Arbeitsstelle, die die Rolle der deutschen Sprache in mehrsprachigen Ländern untersucht, in denen das Deutsche keine Amtssprache oder nur eine von mehreren Amtssprachen ist, mußte Anfang 1977 eine erhebliche Beschränkung ihrer Arbeitsfähigkeit hinnehmen. Anstelle von zwei hauptamtlichen Wissenschaftlern verfügt sie seitdem nur noch über einen festangestellten und einen freien wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Während des Berichtsjahres erschienen die drei ersten Bände der Schriftenreihe "Deutsche Sprache in Europa und Übersee". Als Band 4 wurde ein Sammelband über die deutsche Sprache im Mittleren Westen der USA vorbereitet, der 1978 erscheinen wird. Ein Band über das Nataler Deutsch liegt als Manuskript vor. Weitere Bände sind in der Planung.

Insgesamt war 1977 ein verstärktes Interesse an soziolinguistischen Sprachkontakten in Europa zu verzeichnen.

Die Neubearbeitung des Buchs von H. Kloss "Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen von 1800 bis 1950" (1. Aufl. München 1952) wird 1978 erscheinen.

2.2.6. Verbvalenz

Das Projekt hat zum Ziel, ein semantisch fundiertes Valenzwörterbuch deutscher Verben zu erarbeiten, das im Lehrgebiet "Deutsch als Fremdsprache" eingesetzt werden kann. Mit dem Ende des Berichtsjahrs ist die dreijährige Vorbereitungsphase dieses Arbeitsvorhabens zu Ende gegangen, in der ein Grammatikmodell mit semantischer Basis erarbeitet und erprobt wurde. Es wurde eine Wörterbuchkonzeption erarbeitet, um ausgewählte Verben nach onomasiologischen und komplementär semasiologischen Verfahren zu beschreiben. Anlage und Aufbau der Wörterbuchartikel wurden mit dem Gutachtergremium der DFG, dem Beirat "Verbvalenz" sowie verschiedenen Gruppen von Deutschlehrern diskutiert und mehrfach modifiziert.

Die Ergebnisse des Projekts wurden in einer "Grundstudie" zusammengefaßt, die in den Forschungsberichten des IdS publiziert werden soll. Ein Antrag zur Fortsetzung des Projekts mit dem Ziel, das geplante Wörterbuch auszuarbeiten, ist bei der DFG gestellt.

Die ergänzenden Arbeiten am morphosyntaktischen erweiterten Valenzlexikon und am Valenzregister wurden fortgesetzt.

2.3. Abteilung Linguistische Datenverarbeitung

Leiter: Professor Dr. D. KRALLMANN

Die Abteilung Linguistische Datenverarbeitung ist mit Analysen und Operationalisierungen von Beschreibungen sprachlicher Regularitäten für Anwendungszwecke im Bereich der Datenverarbeitung befaßt. Ihre Arbeit wird in den Bereichen

- Forschung und Entwicklung,
 - Rechenbetrieb,
 - Service und Clearing
- durchgeführt.

2.3.1. Forschung und Entwicklung

In dem durch das dritte DV-Programm der Bundesregierung geförderten Projekt PLIDIS (Problemlösendes Informationssystem mit Deutsch als Interaktionssprache) wird in enger Zusammenarbeit mit einem Pilotanwender ein Informationssystem erstellt. Pilotanwender ist das Regierungspräsidium in Stuttgart, das beabsichtigt, PLIDIS auf dem Gebiet der Industrieabwasserüberwachung einzusetzen.

Das System besteht aus

- einem linguistisch-logischen Teil, der die deutschsprachige Eingabe in eine systeminterne, prädikatenlogisch orientierte Darstellung überführt,
- einem Problemlösungsteil, der zum einen die üblichen Speicher- und Retrievalaufgaben übernimmt, zum anderen darüber hinaus die im Anwendungsbereich geltenden Gesetzmäßigkeiten in die Problemlösung einbezieht.

PLIDIS gibt dem Benutzer in jeder Ablaufphase die Möglichkeit zur Interaktion.

Zusammen mit dem Pilotanwender wurde unter besonderer Berücksichtigung des Problemlösungsaspekts ein Weltausschnitt festgelegt und analysiert. Das System soll, ausgehend von einer natürlichsprachlich eingegebenen Fragestellung, die Fähigkeit haben, aus den vorhandenen Daten sowie den im Weltausschnitt geltenden Regeln die Antwort herzuleiten. Dabei wird PLIDIS im Anwendungsbereich gemäß seiner Konzeption realisiert als

- Normenkontrollsystem (z.B. bei der Grenzwertüberwachung von Schadstoffkonzentrationen),
- Auskunftssystem (z.B. bei der Giftigkeit von Chemikalien),
- differenziertes Checklistensystem (z.B. bei der Erteilung von Anweisungen).

PLIDIS wird in INTERLISP auf der Anlage SIEMENS 4004/151 unter BS2000 implementiert.

Von den 19 im Januar 1976 angestellten Mitarbeitern sind im Verlauf des Jahres 1976 8 Mitarbeiter, im Jahre 1977 bis zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts (Oktober 1977) zwei weitere Mitarbeiter ausgeschieden. Eine Stellenwiederbesetzung wurde in dem genannten Zeitraum durch Anordnung des Geldgebers nicht durchgeführt.

2.3.2. Rechenbetrieb

Der Rechenbetrieb war im Jahre 1977 einer neuerlichen Umstrukturierung unterworfen. Der Verlust einer Personalstelle zugunsten des Bereichs

“Service und Clearing” konnte durch Neuverteilung aufgefangen werden.

Hauptaufgaben innerhalb des Jahres 1977 waren:

1. Bereitstellung der Anlage 4004/151 für Projektaufgaben
2. Abwicklung von diversen Service-Aufträgen, überwiegend auf der Anlage 4004/35
3. Programmumstellungsarbeiten — überwiegend im Service eingesetzter Programme — vom System der Anlage 4004/35 auf das System 4004/151
4. Systembereitstellung, Beratung und teilweise Betreuung von Fremdbenutzern.

Die wirtschaftliche Auslastung der Anlagen durch Vergabe an Fremdbenutzer konnte nicht verbessert werden, da keine neuen Interessenten gewonnen werden konnten. Mit Ende des Jahres 1977 dürfte die Programmumstellung vom System 4004/35 auf das System der Anlage 4004/151 abgeschlossen sein, so daß der Betrieb der Anlage 4004/35 eingestellt werden kann.

Für das Frühjahr 1978 wird ein Bericht über die Arbeiten des Rechenbetriebs in den vergangenen zwei Projektjahren vorbereitet, der ausführlich Auskunft über Rechnerauslastung, Konfigurationsausbau der Anlage 4004/151, Personalstruktur und allgemeine Daten gibt.

2.3.3. Service und Clearing

2.3.3.1. Die Servicestelle erhielt Anfragen von 43 verschiedenen in- und ausländischen Wissenschaftlern bzw. Institutionen. Insgesamt wurden rund 40 Anträge auf maschinelle Serviceleistungen unterschiedlichen Umfangs bearbeitet. Eine Reihe von Wissenschaftlern hat von dem Angebot der Servicestelle, Anwendungsprogramme zur Verfügung zu stellen, Gebrauch gemacht und mit der Servicestelle über die Weitergabe von im IdS erstellten Daten Vereinbarungen getroffen.

Der Trend in Richtung beratender Tätigkeit der Servicestelle hat sich im Berichtsjahr weiterhin fortgesetzt.

Am 23. und 24.3.1977 hielt die Service- und Clearingstelle gemeinsam mit dem Rechenbetrieb “Tage der offenen Tür” ab. Interessierte Mitarbeiter des IdS und auswärtige Gäste wurden eingehend über die vorhandenen Anwendungsprogramme, IdS-Korpora und deren Auswertungsmöglichkeiten informiert.

Im Bereich Datenerfassung wurden abgesehen von Ablocharbeiten, die für die Abwicklung von Servicearbeiten notwendig waren, im Berichtsjahr folgende Arbeiten durchgeführt:

a) Erfassung auf Lochstreifen

- Ergänzungstexte "WELT '74" und Erstellung der Korrekturdaten
- Daten zur automatischen Erstellung der Projektdokumentation der Clearingstelle
- Daten zur Vorbereitung einer Programmdatenbank des IdS
- Glossar zur Standardisierung der Programmdokumentation
- Adreßdaten zur Vorbereitung einer Experten-Datenbank im Bereich Maschinelle Sprachverarbeitung

b) Erfassung auf Lochkarten

- Daten zur Verbgenerierung für PLIDIS
- Daten aus dem Mannheimer Korpus für das Valenzregister
- Übersetzungsregeln für PLIDIS
- div. Adreßlisten
- Daten für Verwaltungsaufgaben

2.3.3.2. Die Clearingstelle sammelt Informationen über Projekte auf dem Gebiet der maschinellen Textverarbeitung des Deutschen.

Im Jahre 1977 hat die Clearingstelle aufgrund der mit dem bisherigen Fragebogen gesammelten Erfahrungen in Zusammenarbeit mit dem LDV-Fittings-Verein einen neuen wesentlich detaillierter aufgebauten Fragebogen zur Projektdokumentation entwickelt und eine großangelegte Fragebogenaktion durchgeführt.

Die Clearingstelle sammelt maschinell erzeugte lexikographische Hilfsmittel (Indices, Konkordanzen usw., publiziert als Computerausdruck). Deshalb wurden die Forscher, die auf dem Gebiet der maschinellen Textverarbeitung des Deutschen arbeiten, gebeten, der Clearingstelle ein Exemplar ihrer Arbeit bzw. Informationen über deren Aufbau sowie Musterbeispiele zuzusenden.

Der Aufbau einer Datenbank zur Projektdokumentation ist geplant.

2.4. Abteilung Zentrale Wissenschaftliche Dienste

Kommissarischer Leiter: W. TEUBERT

In der Abteilung wurden im Berichtsjahr folgende Arbeitsbereiche organisatorisch zusammengefaßt:

- Informations- und Dokumentationsstelle für die germanistische Sprachwissenschaft (im Aufbau)

- Deutsches Spracharchiv (z. Zt. Bonn)
- Redaktion des Referatenorgans GERMANISTIK (Tübingen)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bibliothek
- Schriftenreihen und Zeitschriften
- Corpusfragen.

2.4.1. Informations- und Dokumentationsstelle

1977 konnte mit dem Aufbau dieser Stelle begonnen werden. Allerdings verfügt sie erst seit Mitte des Jahres über einen ganztags beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter. Es wurde damit begonnen, in Zusammenarbeit mit dem Jahrbuch für Internationale Germanistik eine Dokumentation sämtlicher germanistischer Institutionen und Wissenschaftler zu erstellen.

In Abstimmung mit dem Bundesministerium für Forschung und Technologie wurde der Aufbau eines Arbeitskreises konzipiert, in dem die deutschen Informations- und Dokumentationsaktivitäten auf dem Gebiet der Sprachwissenschaften repräsentiert sein sollen. Ziel dieses Arbeitskreises wird es sein, entsprechend den Empfehlungen des Planungsberichtes für das Fachinformationssystem Geisteswissenschaften den Aufbau einer entsprechenden Fachabteilung für Sprachwissenschaften vorzubereiten.

2.4.2. Deutsches Spracharchiv (Bonn, Kommissarischer Leiter: Frau Dr. E. KNETSCHKE)

Das Deutsche Spracharchiv ist seit seiner Gründung im Jahre 1932 durch Prof. Dr. E. Zwirner ein gezielt angelegtes Dokumentationszentrum gesprochener deutscher Sprache geworden. Die Prämissen für die Tonbandaufnahmen deutscher Sprachschichten und Mundarten, von denen man 1955 bei der erneuten Sammlung von Schallträgern gesprochener Sprache ausging, waren: die Dokumentation (besonders der voraussichtlich untergehenden Mundarten der ehemaligen Ostgebiete), die phonetische, lexikographische und syntaktische Auswertung dieses Materials und die Beobachtung von Sprachvorgängen über längere Zeiträume.

Von diesen Aufgaben kann man die der Dokumentation als nahezu erfüllt ansehen, die phonometrische Auswertung hat einen vorläufigen Abschluß gefunden, und an der linguistischen und dialektologischen Auswertung wird nach wie vor weiter gearbeitet. Ein Projektantrag zur Durchführung neuer Aufnahmen ist für das nächste Jahr geplant. Damit soll in gerade noch zulässigem Abstand, d.h. nach einer Generation, eine Datengrundlage bereitgestellt werden, die Auskunft über die Entwicklung der gesprochenen Sprache geben kann.

Das Deutsche Spracharchiv war auch im Berichtsjahr weiterhin unzureichend besetzt, da eine wissenschaftliche Mitarbeiterin in das DFG-Projekt "Hochlautung" beurlaubt ist. Immerhin konnten die Arbeiten an der Manuskriptkartei ("Monumenta Germaniae acustica") fortgeführt werden; die PHONAI-Bände 18-20 sowie Beiheft 4, die noch im Berichtsjahr erschienen, wurden herausgeberisch und redaktionell betreut. Dazu kamen zahlreiche Serviceleistungen wie die Betreuung verschiedener Wissenschaftler, die z.T. längerfristig Gäste des Deutschen Spracharchivs waren.

2.4.3. Redaktion des Referatenorgans GERMANISTIK (Leiter: T. KRÖMER)

Wie im Vorjahr war die Arbeit der Redaktion auch 1977 durch angewachsene Mengen der zu erfassenden Titel und durch Ausfälle beim ohnehin knappen Personal gekennzeichnet und erschwert. Der Einsatz von Datenverarbeitung in größerem Umfang wurde vorbereitet. Die Redaktion beteiligte sich an einem Projektantrag der Universität Tübingen für den Aufbau einer germanistischen Datenbank (Literaturdokumentation), der langfristig die Literaturerfassung durch die Redaktion erleichtern soll.

2.4.4. Andere Aufgabenbereiche

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden zahlreiche Anfragen beantwortet, die Gäste des Instituts wurden betreut, das neue Heft der "Mitteilungen des IdS" wurde fertiggestellt, und eine Adressenkartei für die Betreuung der Medien wurde angelegt. Ebenfalls hierher gehört die organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung einschließlich der Betreuung der Presse.

Im Bereich Schriftenreihen und Zeitschriften wurden die vorliegenden Verträge geprüft und neue, weitgehend vereinheitlichte Vertragsentwürfe vorbereitet.

Die Hauptbibliothek des Instituts konnte im Berichtsjahr im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten erweitert werden.

3. Kontakte zu anderen Institutionen, Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts

3.1. Kontakte zu anderen Institutionen

- Universität Mannheim sowie zahlreiche weitere germanistische und sprachwissenschaftliche Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland
- Fakultät für germanische Sprachen der Universität Bukarest
- Staatliches Institut für japanische Sprache, Tokyo
- Arbeitskreis "Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik" (Germanisten der Universitäten Belgrad, Novi Sad, Sarajevo und Zagreb)
- Arbeitskreis "Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik", Kopenhagen

- Institut für Angewandte Linguistik der Universität Warschau
 - Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn
 - Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Bonn
 - Goethe-Institut, München
 - Humboldt-Stiftung
 - Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
 - Fachverband Moderne Fremdsprachen
 - Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V., Stuttgart
 - Deutscher Volkshochschulverband, Pädagogische Arbeitsstelle, Frankfurt/M.
 - Forschungsinstitut für deutsche Sprache, Marburg
 - Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
 - Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
 - Sonderforschungsbereich 99, Konstanz-Heidelberg
 - Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Bonn
 - Institut für Dokumentationswesen, Frankfurt/M.
 - Centre International de recherche sur le bilinguisme, Québec
 - Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn
 - Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung, Birlinghoven
 - Werner-Reimers-Stiftung, Bad Homburg
 - Stiftung Volkswagenwerk, Hannover
- u.v.a.

3.2. Lehraufträge von IdS-Mitarbeitern

- Prof. Dr. Ulrich Engel: Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Proseminar, Universität Bonn, WS 1976/77;
 Dependenzgrammatik. Theorie und Geschichte, Proseminar, Universität Bonn, SS 1977;
 Semantik, Proseminar, Universität Bonn, WS 1977/78;
 Dependenzgrammatik. Theorie und Hauptrichtungen, Proseminar, Universität Mannheim, WS 1977/78.
- Francisco Garcia-Lozano: Spanisch I, Spanisch II (Sprachkurse), Universität Mannheim, SS 1977.
- Dr. Wolfgang Mentrup: Syntaktische Strukturen der Standardsprache des heutigen Deutsch, Hauptseminar, Universität Mannheim, WS 1977/78.
- Pantelis Nikitopoulos: Deutsch für Ausländerkinder, Vorlesung und Übung, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Fachbereich Deutsch und Fachbereich Allgemeine Pädagogik, laufend.
- Helmut Schumacher: Übung zur Vertiefung der muttersprachlichen Kompetenz (Deutsch), Seminar, Universität Mainz, Fachbereich Angewandte Sprachwissenschaft (Germersheim), WS 1977/78.
- Dr. Gerhard Stickel: Linguistische Grundbegriffe, Proseminar, WS 1976/77.
 Verfahren der Kontrastiven Linguistik, SS 1977, Einführung in die Textlinguistik, Proseminar, WS 1977/78, jeweils Universität Mannheim.
- Paul Wolfangel: Maschinelle Sprachverarbeitung, Proseminar, Universität Mainz, Fachbereich Angewandte Sprachwissenschaft (Germersheim), laufend.

3.3. Kurse und Kurzseminare von IdS-Mitarbeitern

Prof. Dr. Ulrich Engel: *Dependenzielle Verbgrammatik. Die Erzeugung eines Satzes.* Seminar für Mitarbeiter des IdS, Herbst 1976 bis März 1977.

Inken Keim: *Deutsch für Gastarbeiter*, Volkshochschule Mannheim, laufend.

Dr. Wolfgang Mentrup: *Einführung in die Linguistik, Einführungskurs für die Dozenten der Germanistik*, Universität Istanbul, 28.10.-25.11.1977.

Helmut Schumacher: *Analyse der deutschen Gegenwartssprache, Internationaler Ferienkurs*, Universität Mannheim, 1.-24.9.1977;
Einführung in die Verbvalenzgrammatik; Seminar für Mittelfachstudenten Deutsch, Universität Tromsø, 27.-30.9.1977.

3.4. Vorträge von IdS-Mitarbeitern

Abteilung Grammatik und Lexik

Karl-Heinz Bausch: 1.-5.8.1977, Dresden, 5. Internationale Deutschlehrrtagung, "Zur Behandlung stilistischer Variation im Unterricht"; 24.-26.8.1977, Deutsches Kulturinstitut Kopenhagen, Tagung der dänischen Deutschlehrer an Pädagogischen Hochschulen, "Zur Frage des Konjunktivs und der Modalität im heutigen Deutsch".

Franz Josef Berens: 3.-5.3.1977, Cartigny/Genf, Fortbildungstagung der Société des professeurs d'allemand en Suisse romande et italienne (SPASRI) und der Weiterbildungszentrale der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren über 'die heute gesprochene deutsche Sprache', "Zur Erforschung der gesprochenen deutschen Standardsprache"; 20.7.1977, Freiburg, Fortbildungskurs des Goethe-Instituts, München, für ausländische Deutschlehrer an Schulen und Hochschulen, "Aspekte der Dialogorganisation"; 22./23.9.1977, Goethe-Institut Amsterdam, Arbeitstagung 'Didaktik und Methodik des Sprechfertigkeitstrainings von DaF-Studenten' der sieben niederländischen Lehrerausbildungsinstitute (PH s), "Lernzielbestimmung und Korpuserstellung zum Sprechfertigkeitstraining von DaF-Studenten".

Dr. Manfred Hellmann: 9.2.1977, Rhein-Sieg-Gymnasium St. Augustin, "Sprachliche Differenzen zwischen BRD und DDR"; 18./19.3.1977, Europäische Akademie Berlin, "Sprachliche Differenzen zwischen BRD und DDR"; 25.11.1977, Gesamt-deutsches Institut Berlin, "Sprachliche Differenzen zwischen BRD und DDR".

Dr. Michael Kinne: 9.9.1977, Berlin, Lehrerfortbildungsseminar am Gesamtdeutschen Institut Berlin zum Thema 'DDR-Literatur im Deutschunterricht', "Sprachgebrauch in DDR und Bundesrepublik – Aspekte für Forschung und Lehre".

Dr. Alan Kirkness: 27.8.1977, Wien, The First European Symposium on Language for Special Purposes – LSP, "Problems in the lexicographical description of LSP with reference to a new Interdisciplinary Dictionary of Contemporary German".

Dr. Wolfgang Mentrup: 12.2.1977, Bad Homburg, 5. Kolloquium über ein großes Wörterbuch, "Fragen der Organisation eines großen Wörterbuchs"; 8.10.1977, (zusammen mit Michael Repp), Mainz, 8. Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Linguistik, "Redekonstellation und Text".

Pantelis Nikitopoulos: Ende November/Anfang Dezember 1977, Athen/Saloniki, öffentliche Podiumsdiskussionen des Goethe-Instituts Athen, "Ausbildungsprobleme griechischer Gastarbeiterkinder in der Bundesrepublik"; Ende November/Anfang

Dezember 1977, Expertendiskussion des Goethe-Instituts Athen, "Ausbildungsprobleme griechischer Gastarbeiterkinder in der Bundesrepublik und organisatorische, curriculare und unterrichtstechnologische Lösungsvorschläge", 11.11.-13.11.1977, Bremen, Tagung der Universität Bremen, "Deutsch für ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien – Stand und Perspektiven der Forschung", Referat.

Abteilung Kontrastive Linguistik

Dr. Joachim Ballweg: März 1977, Nijmegen, Empirical and Methodological Foundations of Semantics of Natural Language, "Semantics for Verbs of Change"; 1.9.1977, Weltlinguistenkongreß Wien, Workshop 'Case grammar and valency theory', "A reconstruction of the notion of valency within a grammar with a λ -categorical base"; 8.9.1977, Berlin, Kolloquium Deutsche Sprachpartikeln, "Zur Semantik von 'weil'"; 21.11.1977, Universität München, Linguistisches Kolloquium, "Syntax und Semantik von Vorgangsverben"; 1.12.1977, Universität Bielefeld, im Rahmen eines Projekts 'Vagheitstheorien', "Die Vagheit des Vorgangsbegriffs am Beispiel deutscher Vorgangsverben".

Angelika Ballweg-Schramm: 4.8.1977, Dresden, 5. Tagung des Internationalen Deutschlehrerverbandes, "Struktur eines semantisch fundierten Valenzwörterbuchs deutscher Verben".

Prof. Dr. Ulrich Engel: 4.3.1977, Genf, gehalten vor frankophonen Deutschlehrern, "Syntaktische Besonderheiten des gesprochenen Deutsch"; 26.4.1977, Bochum, Gesellschaft für deutsche Sprache, "Plädoyer für Fremdwörter"; 3.6.1977, Zagreb, gehalten vor jugoslawischen Germanistikdozenten, "Grammatik in Lehrbüchern Deutsch als Fremdsprache"; 29./30.9.1977, Neuchâtel, gehalten vor frankophonen Deutschlehrern, "Dependenztheorie"; 15.12.1977, Belgrad, International Conference on Applied Linguistics, "Ein Formalismus zur Beschreibung semantischsyntaktischer Kontraste".

Dr. Heinz Kloss: 13.4.1977, Arnoldshain, Symposium 'Hessen und Pfälzer in aller Welt', "Pfälzische und hessische Auswanderung nach Ost- und Südosteuropa und Pennsylvanien im 18. Jahrhundert"; Mai 1977, Quebec, Centre international de recherches 'Colloque sur les minorités linguistiques', "L'intervention dans le domaine des services publics" (Koreferat zum Referat von G. Plastre; wurde verlesen); 1.6.1977, Wildbad-Kreuth, Tagung 'Volksgruppenrecht und Friedenssicherung', "Gruppengleichstellung statt Mehrheitsdemokratie. Über eine wenig erforschte Dimension des Kollektivrechts der Volksgruppen"; 6.9.1977, Forschungsinstitut für deutsche Sprache, Marburg, Internationales Symposium 'Zur Theorie des Dialekts', "Die heutige Verwendung von Dialekten außerhalb des Primärbereichs von Familie, Straße und Beruf. Ein Forschungsprogramm".

Helmut Schumacher: 4.8.1977, Dresden, 5. Internationale Deutschlehrertagung, "Struktur eines semantisch fundierten Valenzwörterbuchs deutscher Verben"; 26.9.1977, Universität Tromsø, Öffentlicher Vortrag, "Neuere Wörterbücher der deutschen Sprache"; 29.9.1977, Universität Tromsø, Gastvortrag für die Hochschullehrer der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft, "Ein semantisch fundiertes Valenzwörterbuch der deutschen Sprache"; 30.9.1977, Universität Tromsø, Gastvortrag für die Hochschullehrer der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft, "Neuere Entwicklungen innerhalb der Dependenzgrammatik"; 3.10.1977, Universität Oslo, Gastvortrag für Hochschullehrer und fortgeschrittene Studenten des Germanistischen Seminars (Kurzvortrag), "Ballwegs Generative Grammatik mit λ -kategorialer Basis"; 3.10.1977, Universität Oslo, Gastvortrag für Hoch-

schullehrer und Studenten des Germanistischen Seminars, "Ein semantisch fundiertes Valenzwörterbuch deutscher Verben"; 4.10.1977, Handelshochschule Kopenhagen, Gastvortrag für Hochschullehrer und Studenten des Germanistischen Instituts, "Über die Valenzgrammatik und ihre Bedeutung für den Deutschunterricht"; 18.10.1977, Goethe-Institut München, Fortbildungskurs für Dozenten an Pädagogischen Hochschulen der Sowjet-Union, "Ein semantisch fundiertes Valenzwörterbuch deutscher Verben".

Abteilung Linguistische Datenverarbeitung

Dr. Godelive Berry-Rogghe: 11.1.1977, Laxenburg (Österreich), International Institut for Applied Systems Analysis, "An overview of PLIDIS: a problem-solving information system with German as query language"; 5.8.1977, University of Waterloo (Ontario, Canada), 3rd International Conference on Computers in the Humanities, "The automatic generation of lexicon entries for a natural language analysis".

Werner Dilger: Juni 1977, Universität Kaiserslautern, Informatik-Kolloquium, "Das Informationssystem PLIDIS"; 17.11.1977, Toulouse (C.E.R.T.), Workshop 'Logic and Data Bases', "KS as a query language".

Hanno Wulz: 11.1.1977, Laxenburg (Österreich), Workshop on natural language for interaction with databases, "The design of PLIDIS, a problem solving information system with German as query language".

Dr. Gisela Zifonun: 8.6.1977, Universität Karlsruhe, SEKJ-Forum des Instituts für Informatik I, "KS, eine Repräsentationssprache für Informationssysteme".

4. Studienaufenthalte ausländischer Wissenschaftler am IdS

Auch im Berichtsjahr weilten wieder mehrere ausländische Wissenschaftler, teils über längere Zeiträume, am Institut, um ihre Forschungen im ständigen Kontakt mit den Mitarbeitern des Instituts fortzuführen: Frau M. Bačvanski (Novi Sad), Frau Dr. A. Butschukowska (Sofia), Dr. J. Czocharlski (Warschau), Frau M. Dobrenov (Novi Sad), Frau Dr. K. Donscheva (Sofia), Prof. Dr. F. Grucza (Warschau), Dr. W. Kaniuka (Łódź), Prof. Dr. D. Karch (Lincoln), Frau A. Määttä (Helsinki), Frau Prof. Dr. P. Mrazović (Novi Sad), Doz. S. Okamura (Chiba/Japan), Frau Prof. Dr. E. Savin (Bukarest), Prof. Dr. L. Seiffert (Oxford), Dr. E. Tomiczek (Wrocław), Prof. S. Yoshishima (Tokyo).

5. Besondere Nachrichten

Am 9.10.1977 verstarb das korrespondierende Mitglied des Wissenschaftlichen Rates Professor Dr. Ludwik Zabrocki.

6. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache

6.1. Kuratorium

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr.h.c. Dr.h.c. Hugo Moser, Bonn

Stellvertreter: Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel

Angelika Ballweg-Schramm, IdS Mannheim; – Prof. Dr. Werner Besch, Bonn; – Prof. Dr. Hans Eggers, Saarbrücken; – Prof. Dr. Johannes Erben, Innsbruck; – Prof. Dr. Hans Glinz, Aachen; – Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum; – Dr. Manfred Hellmann, IdS Bonn; – Dr. Edeltraud Knetschke, IdS Bonn; – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg; – Dr. Gisela Zifonun, IdS Mannheim; – zwei Vertreter des Kultusministeriums von Baden-Württemberg; – ein Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie; – ein Vertreter des Auswärtigen Amtes; – ein Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts.

6.2. Vorstand

Geschäftsführender Direktor: Dr. Gerhard Stickel, Mannheim.

Verwaltungsdirektor: Hans-Joachim Spors, Mannheim.

6.3. Institutsleitung

Direktoren: Dr. Gerhard Stickel; – Hans-Joachim Spors.

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Mentrup, Mannheim; – Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen; – Wolfgang Teubert, Mannheim.

Vertreter der Mitarbeiter: Dr. Joachim Ballweg, Mannheim; – Dr. Alan Kirkness, Mannheim; – Klaus Vorderwülbecke, Mannheim; – Hanno Wulz, Mannheim.

6.4. Mitarbeiter des Instituts

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Leopold Auburger, Mannheim; – Dr. Joachim Ballweg, Mannheim; – Angelika Ballweg-Schramm, Mannheim; – Karl-Heinz Bausch, Mannheim; – Franz-Josef Berens, Freiburg; – Dr. Godelive Berry-Rogghe, Mannheim; – Dr. Pierre Bourstin, Mannheim; – Dr. Gerd Breitenbürger, Mannheim; – Prof. Dr. Nelson Cartagena, Mannheim, beurlaubt; – Werner Dilger, Mannheim; – Prof. Dr. Ulrich Engel, Mannheim; – Francisco Garcia-Lozano, Mannheim; – Rolf Guntermann, Mannheim; – Aloys Hagspihl, Mannheim; – Dr. Manfred Hellmann, Bonn; – Brigitte Hilgendorf, Mannheim; – Ursula Hoberg, Mannheim; – Yoshiaki Honda, Mannheim; – Gabriele Hoppe, Mannheim; – Prof. Tohru Kaneko, Mannheim; – Inken Keim, Mannheim; – Dr. Michael Kinne, Bonn; – Dr. Alan Kirkness, Mannheim; – Dr. Edeltraud Knetschke, Bonn; – Monika Kolvenbach, Mannheim; – Tilman Krömer, Tübingen; – Jacqueline Kubczak, Mannheim; – Dr. Jutta Kühnast, Mannheim; – Elisabeth Link, Mannheim; – Raingard Lötscher-Booz, Mannheim; – Dr. Hans-Dieter Lutz, Mannheim; – Dr. Wolfgang Mentrup, Mannheim; – Dr. Elgin Müller, Innsbruck; – Shinjiro Muraki, Mannheim; – Pantelis Nikitopoulos, Mannheim; – Isolde Nortmeyer, Mannheim; – Dr. Oskar Putzer, Innsbruck; – Kaija Saukko, Mannheim; – Jobst-Mathias Spannagel, Mannheim; – Dr. Margret Sperlbaum, Bonn, beurlaubt; – Dr. Günter Schmidt, Bonn; – Peter Schröder, Mannheim; – Rudolf Schulte-Pelkum, Mannheim; – Helmut Schumacher, Mannheim; – Dr. Klaus Steinke, Mannheim; –

Dr. Gerhard Strauß, Mannheim; – Wolfgang Teubert, Mannheim; – Klaus Vorderwülbecke, Mannheim; – Paul Wolfangel, M.A., Mannheim; – Hanno Wulz, Mannheim; – Dr. Gisela Zifonun, Mannheim; – Dr. Iradj Zifonun, Mannheim; – Ingeborg Zint-Dyhr, M.A., Mannheim.

Verwaltungs- und technische Angestellte

Gerda Beck, Mannheim; – Waltraud Bernardi, Mannheim; – Wolfgang Bertsch, Mannheim; – Ursula Blum, Mannheim; – Anneliese Brants, Mannheim; – Liselotte Bride, Mannheim; – Marlies Dachselt, Mannheim; – Günter Deutscher, Bonn; – Martha Drogatz, Mannheim; – Annemarie Eisinger, Mannheim; – Anneliese Erbe, Mannheim; – Ursula Erbe, Mannheim; – Matthias Ermer, Mannheim; – Erika Geelhaar, Mannheim; – Doris Gerstel, Mannheim; – Leonore Kadzik, Mannheim; – Erna Kaehler, Mannheim; – Erna Knorpp, Tübingen; – Hanni Kohlhasse, Mannheim; – Dieter Kolb, Mannheim; – Rainer Krauß, Mannheim; – Iris Kurbel, Mannheim; – Karin Laton, Mannheim; – Jacqueline Lindauer, Mannheim; – Stephanie Lindemann, Mannheim; – Hildegard Magis, Mannheim; – Ruth Maurer, Mannheim; – Peter Mückenmüller, Mannheim; – Waltraud Müßig, Mannheim; – Dorothee Nagele, Tübingen; – Heidemarie Nolden, Bonn; – Willi Oksas, Mannheim; – Gisela Pfeiffer, Mannheim; – Ingrid Pütz, Bonn; – Emma Rachel, Mannheim; – Gisela Schmidt, Mannheim; – Uwe Sommer, Mannheim; – Herbert Strohm, Mannheim; – Eva-Maria Teubert, Mannheim; – Anneliese Walter, Mannheim; – Marianne Wardein, Mannheim; – Isolde Wetz, Mannheim; – Ulrich Wetz, Mannheim; – Irma Wolf, Mannheim; – Uwe Zipf, Mannheim.

6.5. Wissenschaftlicher Rat

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Dr.h.c. Friedrich Maurer, Freiburg; – Prof. Dr. Hans Neumann, Göttingen; – Prof. Dr. G. Storz, Leonberg; – Prof. Dr. Dr.h.c. Leo Weisgerber, Bonn.

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart; – Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum; – Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen; – Prof. Dr. Werner Betz, München; – Prof. Dr. Bruno Boesch, Freiburg; – Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster; – Prof. Dr. Karl Bunting, Essen; – Prof. Dr. Harald Burger, Zürich; – Prof. Dr. Gerhard Cordes, Kiel; – Prof. Dr. Dr.h.c. Eugenio Coseriu, Tübingen; – Dr. Günther Drosdowski, Mannheim; – Prof. Dr. Helmut Gipper, Münster; – Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden; – Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum; – Prof. Dr. Rainer Gruenter, Wuppertal-Elberfeld; – Prof. Dr. Peter Hartmann, Konstanz; – Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg; – Prof. Dr. Gerhard Heilfurth, Marburg; – Prof. Dr. H.M. Heinrichs, Berlin; – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig; – Prof. Dr. H.J. Heringer, Tübingen; – Gerhard Kaufmann, München; – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn; – Prof. Dr. Klaus Kohler, Kiel; – Prof. Dr. Herbert Kolb, Neuss; – Dr. Karl Korn, Bad Homburg; – Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen; – Prof. Dr. August Langen, Saarbrücken; – Prof. Dr. Günter Neumann, Würzburg; – Prof. Dr. Gerhard Nickel, Stuttgart; – Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg; – Prof. Dr. Reinhold Olesch, Köln; – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier; – Prof. Dr. Rainer Rath, Saarbrücken; – Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg; – Dr. Werner Ross, München; – Prof. Dr. Helmut Schnelle, Bochum; – Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen; – Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster; – Prof. Dr. Ernst Schwarz, Erlangen; – Prof. Dr. Herbert Seidler, Wien; – Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln; – Prof. Dr. Horst

Sitta, Zürich; — Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Uetikon; — Prof. Dr. Karl Stackmann, Göttingen; — Prof. Dr. Georg Stötzel, Düsseldorf; — Prof. Dr. Gerold Ungeheuer, Bonn; — Prof. Dr. Heinz Vater, Köln; — Prof. Dr. G. Wahrig, Mainz; — Prof. Dr. Mario Wandruszka, Salzburg; — Prof. Dr. Harald Weinrich, Köln; — Prof. Dr. Walter Weiss, Salzburg; — Prof. Dr. Otmar Werner, Freiburg; — Prof. Dr. Christian Winkler, Marburg; — Prof. Dr. Werner Winter, Kiel; — Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf; — Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern; — Prof. Dr. Dr. Eberhard Zwirner, Münster.

Korrespondierende Mitglieder in Europa:

Prof. Dr. W. Admoni, Leningrad, UdSSR; — Prof. Dr. H. Bach, Århus, Dänemark; — Prof. Dr. Gunnar Bech, Kopenhagen, Dänemark; — Dr. Eduard Beneš, Prag, CSSR; — Prof. Dr. Jan Czołchalski, Warschau, Polen; — Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Sävedalen, Schweden; — Prof. Dr. Ingerid Dal, Oslo, Norwegen; — Prof. Dr. Jan van Dam, Amsterdam, Niederlande; — Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich; — Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien; — Prof. Dr. Henri Draye, Löwen, Belgien; — Prof. Dr. Erik Erämettä, Turku, Finnland; — Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich; — Prof. Dr. Jan Goossens, Münster; — Prof. Dr. hab. Franciszek Gucza, Warschau, Polen; — Prof. Dr. Mirra Guchman, Moskau, UdSSR; — Prof. Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Kopenhagen, Dänemark; — Prof. Dr. Mihai Isbășescu, Bukarest, Rumänien; — Prof. Dr. A.V. Issatschenko, Klagenfurt, Österreich; — Dozent Dr. János Juhász, Budapest, Ungarn; — Prof. Dr. R.R. Keller, Manchester, England; — Prof. Dr. Dr. Martin Kloster Jensen, Hamburg; — Prof. Dr. Gustav Korlén, Stockholm, Schweden; — Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen, Belgien; — Prof. Dr. Odo Leys, Löwen, Belgien; — Prof. Dr. Kaj B. Lindgren, Helsinki, Finnland; — Prof. Dr. Ivar Ljungerud, Lund, Schweden; — Dr. Zdeněk Masarik, Brno, CSSR; — Prof. Dr. Cola Minis, Amsterdam, Niederlande; — Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, UdSSR; — Prof. Dr. Karl Mollay, Budapest, Ungarn; — Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien; — Prof. Dr. Emil Öhmann, Helsinki, Finnland; — Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich; — Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Jugoslawien; — Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden; — Prof. Dr. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen; — Prof. Dr. Viliam Schwanzer, Bratislava, CSSR; — Prof. Dr. Leslie Seiffert, Oxford, England; — Dr. Emil Skála, Prag, CSSR; — Prof. Dr. Dr.h.c. Gilbert de Smet, Gent, Belgien; — Prof. Dr. C. Soetemann, Leiden, Niederlande; — Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden; — Prof. Dr. Pavel Trost, Prag, CSSR; — Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen; — Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich; — Prof. Dr. R.A. Wisbey, London, England; — Prof. Dr. Jean-Marie Zemb, Paris, Frankreich; — Prof. Dr. Stanislav Zepić, Zagreb, Jugoslawien.

Korrespondierende Mitglieder in Übersee:

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana, Ill., USA; — Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA; — Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Victoria, Australien; — Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA; — Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA; — Prof. Dr. Marvin H. Folsom, Provo, Utah, USA; — Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass., USA; — Prof. Dr. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan; — Prof. Eihiro Iwasaki, Kamakura, Japan; — Prof. Dr. Robert D. King, Austin, Texas, USA; — Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA; — Prof. Dr. Herbert L. Kufner, Ithaca, N.Y., USA; — Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien; — Prof. Dr. W.P. Lehmann, Austin, Texas, USA; — Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA; — Prof. Dr. Georg J. Metcalf, Chicago, Ill., USA; — Prof. Dr. William G. Moulton, Princeton, N.Y., USA; — Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA; — Prof. Dr. Carroll E. Reed, Amherst, Mass., USA; — Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal,

Sao Paolo, Brasilien; — Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA; — Prof. Dr. William F. Twaddell, Providence, R.I., USA.

6.6. Kommissionen

Kommission für Rechtschreibreform:

Dr. Günther Drosdowski, Mannheim; — Prof. Dr. Johannes Erben, Innsbruck; — Prof. Dr. Hans Glinz, Aachen; — Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden; — Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn; — Dr. Wolfgang Mentrup, Mannheim; — Prof. Dr. Dr.h.c. Dr.h.c. Hugo Moser, Bonn; — Isolde Nortmeyer, IdS Mannheim; — Otto Nüssler, Wiesbaden; — Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel; — Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg; — Prof. Dr. Bernhard Weisgerber, Bonn.

Kommission für Sprachentwicklung:

Karl-Heinz Bausch, IdS Mannheim; — Prof. Dr. Werner Betz, München; — Dr. Günther Drosdowski, Mannheim; — Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum; — Dr. Günter Schmidt, IdS Bonn; — Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich.

6.7. Beiräte

Beirat "Deutsch-spanische kontrastive Grammatik":

Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum; — Prof. Dr. Eugenio Coseriu, Tübingen; — Prof. Dr. Johannes Erben, Innsbruck; — Prof. Dr. Antonio Tovar, Tübingen.

Beirat "Fremdwörterbuch":

Dr. Joachim Bahr, Göttingen; — Dr. Wolfgang Müller, Mannheim; — Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier; — Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel.

Beirat "Verbvalenz":

Prof. Dr. Herbert Brekle, Regensburg; — Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg; — Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig; — Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen; — Prof. Dr. Heinz Vater, Köln.

Beirat "Linguistische Datenverarbeitung":

Prof. Dr. Hans Eggers, Saarbrücken; — Prof. Dr. Peter Hartmann, Konstanz; — H. Schaal, Stuttgart; — Dipl. Ing. Martin Wolters, München; — Jörg Zimpel, Stuttgart.

7. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

7.1. SPRACHE DER GEGENWART

Schriften des Instituts für deutsche Sprache

Gemeinsam mit Hans Eggers, Johannes Erben, Odo Leys und Hans Neumann herausgegeben von Hugo Moser

Schriftleitung: Ursula Hoberg

Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf

- Band 1: Satz und Wort im heutigen Deutsch. Jahrbuch 1965/66 des Instituts für deutsche Sprache. 1967.
- Band 2: Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik. Jahrbuch 1966/67 des Instituts für deutsche Sprache. 1968.
- Band 3: Hans Jürgen Heringer, Die Opposition von 'kommen' und 'bringen' als Funktionsverben. Untersuchungen zur grammatischen Wertigkeit und Aktionsart. 1968.
- Band 4: Ruth Römer, Die Sprache der Anzeigenwerbung. ⁴1974.
- Band 5: Sprache – Gegenwart und Geschichte. Probleme der Synchronie und Diachronie. Jahrbuch 1968 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 6: Studien zur Syntax des heutigen Deutsch. ²1971.
- Band 7: Jean Fourquet, Prolegomena zu einer deutschen Grammatik. ⁴1973.
- Band 8: Probleme der kontrastiven Grammatik. Jahrbuch 1969 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 9: Hildegard Wagner, Die deutsche Verwaltungssprache der Gegenwart. Eine Untersuchung der sprachlichen Sonderform und ihrer Leistung. ²1972.
- Band 10: Empfehlungen zum Gebrauch des Konjunktivs in der deutschen geschriebenen Hochsprache der Gegenwart. Beschlossen von der Kommission für wissenschaftlich begründete Sprachpflege des Instituts für deutsche Sprache. Formuliert von Siegfried Jäger. ³1973.
- Band 11: Rudolf Hoberg, Die Lehre vom sprachlichen Feld. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, Methodik und Anwendung. ²1973.
- Band 12: Rainer Rath, Die Partizipialgruppe in der deutschen Gegenwartssprache. 1971.
- Band 13: Sprache und Gesellschaft. Beiträge zur soziolinguistischen Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Jahrbuch 1970 des Instituts für deutsche Sprache. 1971.
- Band 14: Werner Ingendahl, Der metaphorische Prozeß. Methodologie zu seiner Erforschung und Systematisierung. ²1973.
- Band 15: Leo Weisgerber, Die geistige Seite der Sprache und ihre Erforschung. 1971.
- Band 16: Bibliographie zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Zusammengestellt und kommentiert von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Manfred W. Hellmann. 1975.
- Band 17: Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik. 1971.
- Band 18: Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Methoden und Probleme seiner Erforschung. Aus den Referaten einer Tagung zusammengestellt von Manfred W. Hellmann. 1973.
- Band 19: Linguistische Studien I. 1972.

- Band 20: Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch. Jahrbuch 1971 des Instituts für deutsche Sprache. 1972.
- Band 21: Heidi Lehmann, Russisch-deutsche Lehnbeziehungen im Wortschatz offizieller Wirtschaftstexte der DDR (bis 1968). 1972.
- Band 22: Linguistische Studien II. 1972.
- Band 23: Linguistische Studien III. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 1. 1973.
- Band 24: Linguistische Studien IV. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 2. 1973.
- Band 25: Els Oksaar, Berufsbezeichnungen im heutigen Deutsch. Soziosemantische Untersuchungen. Mit deutschen und schwedischen experimentellen Kontrastierungen. 1976.
- Band 26: Gesprochene Sprache. Jahrbuch 1972 des Instituts für deutsche Sprache. 1974.
- Band 27: Nestor Schumacher, Der Wortschatz der europäischen Integration. Eine onomasiologische Untersuchung des sog. 'europäischen Sprachgebrauchs' im politischen und institutionellen Bereich. 1976.
- Band 28: Helmut Graser, Die Semantik von Bildungen aus *über-* und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. 1973.
- Band 29: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache. Forschungsstelle Innsbruck. Erster Hauptteil.
Ingeburg Kühnhold/Hans Wellmann, Das Verb. 1973.
- Band 30: Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik. Festgabe für Hans Glinz zum 60. Geburtstag. Herausgegeben von Horst Sitta und Klaus Brinker. 1973.
- Band 31: Andreas Weiss, Syntax spontaner Gespräche. Einfluß von Situation und Thema auf das Sprachverhalten. 1975.
- Band 32: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Zweiter Hauptteil.
Hans Wellmann, Das Substantiv. 1975.
- Band 33: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 1. 1974.
- Band 34: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 2. 1975.
- Band 35: Linguistische Probleme der Textanalyse. Jahrbuch 1973 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 36: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Jahrbuch 1974 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 38: Theo Bungarten, Präsentische Partizipialkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache. 1976.

- Band 39: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975 des Instituts für deutsche Sprache. 1976.
- Band 40: Wolfgang Steinig, Soziolekt und soziale Rolle. Untersuchungen zu Bedingungen und Wirkungen von Sprachverhalten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in verschiedenen sozialen Situationen. 1976.
- Band 41: Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung. Jahrbuch 1976 des Instituts für deutsche Sprache. 1977.
- Band 42: G.S. Sčur, Feldtheorien in der Linguistik. 1977.

In Vorbereitung:

- Band 43: Deutsche Wortbildung. Dritter Hauptteil. Ingeburg Kühnhold/Oskar Putzer/Hans Wellmann, Das Adjektiv.
- Band 44: Grammatik und Deutschunterricht. Jahrbuch 1977 des Instituts für deutsche Sprache.
- Band 45: Heinz Kloss, Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen seit 1800.

7.2. HEUTIGES DEUTSCH

Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht. Veröffentlicht vom Institut für deutsche Sprache und vom Goethe-Institut. Max Hueber Verlag, München.

7.2.1. Reihe I: Linguistische Grundlagen. Forschungen des Instituts für deutsche Sprache

Herausgegeben von Ulrich Engel, Hugo Moser und Hugo Steger

Schriftleitung: Ursula Hoberg

- Band 1: Siegfried Jäger, Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1971.
- Band 2: Klaus Brinker, Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion. 1971.
- Band 3.1,2.: Bernhard Engelen, Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. 1975.
- Band 4: Ulrike Hauser-Suida/Gabriele Hoppe-Beugel, Die 'Vergangenheits-tempora' in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1972.
- Band 5: Hermann Gelhaus, Das Futur in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart, Studien zum Tempussystem. 1975.
- Band 6: Franz-Josef Berens, Analyse des Sprachverhaltens im Redekonstellations-
typ "Interview". Eine empirische Untersuchung. 1975.
- Band 7: Gisela Schoenthal, Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in gesprochener Sprache. 1975.

- Band 8: Jürgen Dittmann, Sprechhandlungstheorie und Tempusgrammatik. Futurformen und Zukunftsbezug in der gesprochenen deutschen Standardsprache. 1976.
- Band 11: Karl-Heinz Jäger, Untersuchungen zur Klassifikation gesprochener deutschen Standardsprache. Redekonstellationstypen und argumentative Dialogstrukturen. 1976.
- Band 12: Franz-Josef Berens/Karl-Heinz Jäger/Gerd Schank/Johannes Schwitalla, Projekt Dialogstrukturen. Ein Arbeitsbericht. 1976.
- Band 13: Angelika Wenzel, Stereotype in gesprochener Sprache. Form, Vorkommen und Funktion in Dialogen. 1977.

In Vorbereitung:

- Band 9: Karl-Heinz Bausch, Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache.

7.2.2. Reihe II: Texte

Herausgegeben von Hugo Steger, Ulrich Engel und Hugo Moser.

Schriftleitung: Forschungsstelle Freiburg

- Band 1: Texte gesprochener deutscher Standardsprache I. Erarbeitet vom Institut für deutsche Sprache, Forschungsstelle Freiburg. 1971.
- Band 2: Texte gesprochener deutscher Standardsprache II. "Meinung gegen Meinung". Diskussionen über aktuelle Themen. Ausgewählt, redigiert und eingeleitet von Charles van Os. 1974.
- Band 3: Texte gesprochener deutscher Standardsprache III. "Alltagsgespräche". Ausgewählt von H.P. Fuchs und G. Schank. 1975.

7.2.3. Reihe III: Linguistisch-didaktische Untersuchungen des Goethe-Instituts

Herausgegeben von Günter Bär, Gerhard Kaufmann und Hans-Peter Krüger in Zusammenarbeit mit Ulrich Engel, Hugo Moser und Hugo Steger.

Schriftleitung: Ursula Hoberg

- Band 1: Gerhard Kaufmann, Die indirekte Rede und mit ihr konkurrierende Formen der Redeerwähnung. 1976.
- Band 2: Sigbert Latzel, Die deutschen Tempora Perfekt und Präteritum. Eine Darstellung mit Bezug auf Erfordernisse des Faches "Deutsch als Fremdsprache". 1977.

7.3. FORSCHUNGSBERICHTE DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von Ulrich Engel und Gerhard Stickel

Schriftleitung: Eva Teubert

Verlag Gunter Narr, Tübingen

- | | | |
|---------|-------|---------------|
| Band 1: | 1968. | } Sammelbände |
| Band 2: | 1968. | |
| Band 3: | 1969. | |
| Band 4: | 1970. | |
| Band 5: | 1970. | |
| Band 6: | 1971. | |
- Band 7: Gesprochene Sprache, Bericht der Forschungsstelle Freiburg des Instituts für deutsche Sprache. 1973.
- Band 8: S. Jäger/J. Huber/P. Schätzle, Sprache und Sozialisation. Vorüberlegungen zu empirischen Untersuchungen. 1972.
- Band 9: H. Popadić, Untersuchungen zur Frage der Nominalisierung des Verbal-ausdrucks im heutigen Zeitungsdeutsch. 1972.
- Band 10: H. Fenske, Schweizerische und österreichische Besonderheiten in deutschen Wörterbüchern. 1973.
- Band 11: I. Neumann, Temporale Subjunktionen. Syntaktisch-semantische Beziehungen im heutigen Deutsch. 1972.
- Band 12: G. Kaufmann, Das konjunktivische Bedingungsgefüge im heutigen Deutsch. 1972.
- Band 13: P. Nikitopoulos, Statistik für Linguisten. Eine methodische Darstellung. I. Teil. 1973.
- Band 14: K. Bayer/K. Kurbel/B. Epp, Maschinelle Sprachbeschreibung im Institut für deutsche Sprache. 1974.
- Band 15: H. Gelhaus/S. Latzel, Studien zum Tempusgebrauch im Deutschen. 1974.
- Band 16: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik I. Interimsprache und kontrastive Analyse. Das Zagreber Projekt zur angewandten Linguistik. 1974.
- Band 17: S. Marx-Nordin, Untersuchungen zur Methode und Praxis der Analyse aktueller Wortverwendungen. Aspekte des Gebrauchs der Wörter 'Sozialismus' und 'sozialistisch' in der politischen Sprache der DDR. 1974.
- Band 18: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse I. Morpho-syntaktische Voraussetzungen für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974. 2 Teilbände.
- Band 19: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse II. Ein Lexikon für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974.
- Band 20: H. Kloss (Hrsg.), Deutsch in der Begegnung mit anderen Sprachen: im Fremdsprachen-Wettbewerb, als Muttersprache in Übersee, als Bildungsbarriere für Gastarbeiter. Beiträge zur Soziologie der Sprachen. 1974.
- Band 21: G. Harlass/H. Vater, Zum aktuellen deutschen Wortschatz. 1974.

- Band 22: I. Tancre, Transformationelle Analyse von Abstraktkomposita. 1975.
- Band 23: H. Kubczak, Das Verhältnis von Intension und Extension als sprachwissenschaftliches Problem. 1975.
- Band 24: G. Augst, Lexikon zur Wortbildung.
Band 24.1: Morpheminventar A - G.
Band 24.2: Morpheminventar H - R.
Band 24.3: Morpheminventar S - Z.
- Band 25: G. Augst, Untersuchungen zum Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. 1975.
- Band 26: A. Kirkness, Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789-1871. Eine historische Dokumentation. Teil I und II. 1975.
- Band 27: A.J. Pfeffer, Grunddeutsch. Erarbeitung und Wertung dreier deutscher Korpora. Ein Bericht aus dem "Institute for Basic German", Pittsburgh. 1975.
- Band 28: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik II. 1975.
- Band 29: G. Stickel (Hrsg.), Deutsch-japanische Kontraste. Vorstudien zu einer kontrastiven Grammatik. 1976.
- Band 30: H. Schumacher (Hrsg.), Untersuchungen zur Verbvalenz. 1976.
- Band 31: U. Engel/H. Schumacher, Kleines Valenzlexikon deutscher Verben. 1976.
- Band 32: N. Filipović, Die Partizipialkonstruktion in der deutschen dichterischen Prosa von heute. 1977.
- Band 33: L. Siegrist, Bibliographie zu Studien über das deutsche und englische Adverbial. 1977.
- Band 34: H. Droop, Das präpositionale Attribut. Grammatische Darstellung und Korpusanalyse. 1977.
- Band 35: H. Gelhaus, Der modale Infinitiv. 1977.
- Band 36: U. Engel (Hrsg.), Deutsche Sprache im Kontrast. 1977.
- Band 37: A. Ballweg-Schramm/A. Lötscher (Hrsg.), Semantische Studien. 1977.
- Band 38: J. Ballweg, Semantische Grundlagen einer Theorie der deutschen kausativen Verben. 1977.

In Vorbereitung:

- Band 39: K. Zimmermann, Erkundungen zur Texttypologie.
- Band 40: M. Dyhr, Die Satzspaltung im Deutschen und Dänischen. Eine kontrastive Analyse.

7.4. MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

- Heft 1: 1972. (vergriffen)
- Heft 2: 1973.
- Heft 3: 1974.

7.5. PHONAI

Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten

Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung sprachwissenschaftlicher Schallarchive

Deutsche Reihe

Herausgegeben vom Deutschen Spracharchiv im Institut für deutsche Sprache.

Herausgabe und Schriftleitung: Edeltraud Knetschke, Bonn

Leitung der Herstellung: Margret Sperlbaum, Bonn

Max Niemeyer Verlag, Tübingen.

- Band 1: Lewis Levin/Walter Arndt, Grundzüge moderner Sprachbeschreibung. 1969.
- Band 2: Edeltraud Knetschke/Margret Sperlbaum, Anleitung für die Herstellung der Monographien der Lautbibliothek. S. Karger Verlag, Basel 1967.
- Band 3: Helmut Richter, Grundsätze und System der Transkription-IPA(G)-, 1973.
- Band 4: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1965. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. S. Karger Verlag, Basel 1965.
- Band 5: Wolfgang Bethge/Gunther M. Bonnin, Proben deutscher Mundarten. 1969.
- Band 6: Monographien 1.
(W. Bethge, Riesenbeck Kr. Tecklenburg; G. Heike, Gleuel Kr. Köln; E. Grubačić, Kriva Bara/Banat; P. Paul, Barossatal/Südastralien). 1970.
- Band 7: Monographien 2.
(R.E. Keller, Jestetten Kr. Waldshut; L.G. Zehetner, Freising; H. Schudt, Erbstadt Kr. Hanau). 1970.
- Band 8: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1967. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1969.
- Band 9: Monographien 3.
(E. Grubačić, Kničanin/Banat; W.H. Veith, Bockwitz Kr. Sprottau). 1971.
- Band 10: Monographien 4.
(W.W. Moelleken, Niederdeutsch der Molotschna- und Chortitzamenoniten in British Columbia/Kanada). 1972.
- Band 11: Monographien 5.
(D. Karch, Großbuckenheim Kr. Frankenthal / Kallstadt Kr. Neustadt a.d. Weinstraße). 1972.
- Band 12: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1970. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1972.

- Band 13: Monographien 6.
(D. Karch, Gimmeldingen Kr. Neustadt a.d. Weinstraße / Mutterstadt Kr. Ludwigshafen a. Rhein). 1973.
- Band 14: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil I (W. Bethge, Textliste zu III/50). 1974.
- Band 15: Monographien 7. Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil II (S. Geršič, Hodsčag/Batschka; W. O. Driescher, Puhoi — eine egerländer Mundart in Neuseeland). 1974.
- Band 16: Monographien 8.
(D. Karch, Mannheim. Umgangssprache). 1975.
- Band 17: M. Sperlbaum, Proben deutscher Umgangssprache. 1975.
- Band 18: Monographien 9.
(D. Karch/W.W. Moelleken, Siedlungspfälzisch im Kreis Waterloo, Ontario/Kanada). 1976.
- Band 19: Monographien 10.
(H. Popadić, Deutsche Siedlungsmundarten aus Slawonien/Jugoslawien). 1977.
- Band 20: Monographien 11.
(D. Karch, Braunschweig — Veltenhof — Pfälzische Sprachinsel im Ostfälischen). 1977.
- Beiheft 1: Wolfgang Bethge, Beschreibung einer hochsprachlichen Tonbandaufnahme. 1973.
- Beiheft 2: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil III
(H. Richter, Eine anschauliche Interpretation des Korrelationskoeffizienten nach Bravais-Pearson; K.H. Rensch, Zur Entstehung romanischer Vokalsysteme; M. Sperlbaum, Isoglossenvergleich aufgrund indirekter und direkter Spracherhebung; E. Knetschke, Die Funktion der Partikel "ja" in Tonbandaufnahmen deutscher Umgangssprache). 1974.
- Beiheft 3: D. Karch, Zur Morphologie der vorderpfälzischen Dialekte. 1975.
- Beiheft 4: Karla Waniek, Die Mundart von Ratiborhammer. 1976.

In Vorbereitung:

- Band 21: Monographien 12.
(P. McGraw, Dane County Kölsch, Wisconsin/USA).
- Band 22: Monographien 13.
(I. Guentherodt, Dudenrode Kr. Witzzenhausen / Netra Kr. Eschwege).
- Band 23: Monographien 14.
(D. Karch, Jockgrim Kr. Germersheim / Niederhorbach Kr. Bad Bergzabern).
- Band 24: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1978. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum.

- Beiheft 5: Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I.
(D. Bresson, Hauptregeln der phonetischen Ellipse im gesprochenen Deutsch; A. Kawashima, Gesprochenes Deutsch – Seine phonetischen und syntaktischen Besonderheiten; M. Sperlbaum, Ellipse und Anakolut in der deutschen Umgangssprache; H. Richter, Linguistische und statistische Korrelation lautlicher Merkmale; W.O. Droescher, Pädagogische Auswertung von Tonbändern des deutschen Spracharchivs).

7.6. DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Berichte und Forschungen

Herausgegeben von Leopold Auburger, Heinz Kloss, Heinz Rupp

Franz Steiner Verlag, Wiesbaden

- Band 1: Deutsch als Muttersprache in Kanada. Berichte zur Gegenwartslage. 1977.
Band 2: Walter Hoffmeister, Sprachwechsel in Ost-Lothringen. Soziolinguistische Untersuchungen über die Sprachwahl von Schülern in bestimmten Sprechsituationen. 1977.
Band 3: Hans-Peter Müller, Die schweizerische Sprachenfrage vor 1914. 1977.

In Vorbereitung:

Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten,
Teil I: Der Mittelwesten.

Hildegard Stielau, Nataler Deutsch. Der Einfluß des Englischen und Afrikaans auf die deutsche Sprache in Natal.

Kurt Egger, Aspekte der Zweisprachigkeit in Südtirol unter besonderer Berücksichtigung der Schulsituation.

7.7. KULA

Kartei unveröffentlichter linguistischer Arbeiten zur deutschen Sprache der Gegenwart

- Band 1: Mannheim 1973.
Band 2: Mannheim 1974.

Weitere Folgen sind ab 1975 in der Zeitschrift "Deutsche Sprache" erschienen.

7.8. GERMANISTIK

Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen.

Herausgegeben von T. Ahlden u.a. in Zusammenarbeit mit dem Institut für deutsche Sprache

Schriftleitung: Tilman Krömer

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

7.9. DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Herausgegeben von Hugo Steger in Zusammenarbeit mit dem Institut für
deutsche Sprache, Mannheim

Schriftleitung: Angelika Ballweg-Schramm, Eva Schütz

Erich Schmidt Verlag, Berlin